

Im Dienst der Schönheit

Sanfte Wege zur Attraktivität



Die Sehnsucht nach vollkommener Schönheit ist so alt wie die Menschheit selbst. Schönheitsoperationen erfreuen sich in unseren Tagen einer immer größeren Beliebtheit. Die Fontana Klinik an den Thermen in Freiburg im Breisgau ist deshalb auch ein beliebtes Ziel von Menschen, die sich durch moderne Plastische Chirurgie rundum verschönern lassen wollen. Dr. Dr. Frank Muggenthaler, Zahnmediziner und Chirurg, hat sich in der idyllischen und ruhigen Lage bewusst weit entfernt vom hektischen Stadtzentrum mit seiner Schönheitsklinik niedergelassen. Um allen Patienten ein Höchstmaß an Sicherheit und Betreuung zukommen lassen zu können, empfiehlt er bei allen Eingriffen einen einwöchigen stationären Aufenthalt in seiner Klinik. Dort kümmert er sich gemeinsam mit seinem Team aus Anästhesisten, Pflegepersonal und Physiotherapeuten rund um die Uhr um das Wohl der Patienten.

Die Faszination der Schönheit

Schönheit hat den sympatischen Mediziner schon immer fasziniert. Geprägt wurde seine berufliche Laufbahn durch den Vater, Dr. Hermann Muggenthaler, der bereits in den 50er Jahren seine medizinische Tätigkeit in den Dienst der Ästhetisch Plastischen Chirurgie stellte und die Karlsruher Klinik für

Vollkommene Schönheit ist ein Ideal, dem auch die Menschen des dritten Jahrtausends nacheifern. Im Kampf um das attraktive Aussehen bedienen sich viele der modernen ästhetischen Chirurgie. Dr. Dr. Frank Muggenthaler, Leiter der Fontana Klinik in Freiburg, hat sein Können in den Dienst der Schönheit seiner Patienten gestellt. PROFI KOSMETIK besuchte ihn in seiner Klinik.

Ästhetisch Plastische Chirurgie gründete. Bereits während seiner Ausbildung nutzte Dr. Dr. Frank Muggenthaler Gastaufenthalte im In- und Ausland, um bei Experten der

Leider können wir die Patientenbilder im Internet nicht zeigen, da die Patienten-Freigabe ausschliesslich für dieses Fachjournal vorliegt.

Ein Vorher-Nochher-Vergleich zeigt das Ergebnis sehr deutlich. Durch Straffung der Haut und den Muskelfasern erscheint die Patientin Jahrzehnte jünger.

Ästhetischen Chirurgie sein Handwerk zu erlernen und die Kunst der Schönheitschirurgie zu vervollkommen. Hospitanzen bei Professor Bruce Connell in Los Angeles und Professor Robert Flowers in Honolulu (Hawaii) bestärkten ihn, ein eigenes Zentrum für Ästhetische Plastische Chirurgie in Deutschland zu gründen.

"Schönheit hat eine lange kulturelle Geschichte, wobei zentraler Punkt das Gesicht ist," erklärt Dr. Muggenthaler und ergänzt:

"Durch die Mimik in unserem Gesicht können wir miteinander lautlos kommunizieren und Gefühle zum Ausdruck bringen. Nicht umsonst erfuhr im Lauf der Evolution das Spiegelbild immer größere Beachtung."

Der Hals als Behandlungsschwerpunkt

Schwerpunkt der ästhetisch-plastisch-chirurgischen Tätigkeit Dr. Muggenthalers ist das Gesicht und der Hals. "Der perfekte Hals ist straff und darf nicht auffallen," gibt der Mediziner zu bedenken. "Viele Kollegen in Deutschland wagen sich gar nicht erst an die 'Verjüngung' dieses aus chirurgischer Sicht komplizierten Körperteils. Für eine Straffung der Halspartie muss man Schnitte an Haaransatz und hinter den Ohren setzen. Eine Operation dauert etwa sechs Stunden. Es ist ganz selbstverständlich, dass meine Patienten von mir und meinem Team mindestens eine Woche lang betreut werden. Die Wundhygiene ist ganz besonders wichtig - der Patient soll ruhen und nicht zu Hause allein gelassen werden. Tägliche Lymphdrainagen und Physiotherapie gehören ebenfalls mit zur Therapie." Keine andere Region des menschlichen Körpers ist so empfindlich wie der Kopf und vor allem das Gesicht. Viele Nerven und Muskelbahnen sind hier anzutreffen, und ei-

Leider können wir die Patientenbilder im Internet nicht zeigen, da die Patienten-Freigabe ausschliesslich für dieses Fachjournal vorliegt.

Auch bei dieser Patientin spricht das Ergebnis des Vorher-Nachher-Vergleichs deutlich für die Kunstfertigkeit der Ästhetisch Plastischen Schönheitschirurgie.

ne Operation ist auch immer ein schwerer körperlicher Eingriff, der zusammen mit der Narkose zu schwerwiegenden Komplikationen führen kann.

Botox als erster Schritt

Zum Verständnis seines Berufs gehört bei Dr. Muggenthaler, dem Patienten bei einem Eingriff so wenig Hämatome (Blutergüsse) wie möglich zuzufügen. Horrorbilder wie aufgequollene, blau und grün unterlaufene Gesichtspartien sind nach seiner Aussage in der Fontana Klinik nach der Operation unüblich. Bevor er sich zu einem chirurgischen Eingriff entscheidet, stehen erst noch andere Maßnahmen zur Verfügung: "Wenn die Patienten im Alter um die 30 sind, rate ich erst einmal zu Botox-Injektionen, da sie effektiv und relativ ungefährlich sind. Im Bereich des Halses würde ich aber kein Botox injizieren, da die zu verabreichende Konzentration des Toxins zu hoch sein würden. Die Halspartie ist zur Botox-Therapie leider zu großflächig." (Botox ist der handelsübliche Name für Botulinumtoxin, das zu Muskellähmungen und somit zu einem entspannten Tonus innerhalb den behandelten Bereichen führt. Botox wird injiziert. Anmerkung der Redaktion).

Wenn die äußerlich sichtbaren Altersfolgen im Widerspruch zu einem noch jugendlichen Selbstwertgefühl stehen, ergibt sich der Wunsch, regulierend einzugreifen. Diesem Anliegen sehen sich die Mediziner in der Fontana Klinik verpflichtet. "Die meisten meiner Patienten wollen jünger ausse-

hen", erklärt Dr. Muggenthaler. "Liposuktionen führe ich jedoch nicht mehr durch, sondern verweise an Kollegen, von denen ich weiß, dass sie ihr Handwerk gut verstehen. Fettabsaugungen erlebten vor zwei Jahren einen wahren Boom. Heute gibt es viele Chirurgen, die Fettabsaugungen durchführen."

Bindegewebe entscheidend

Ohnehin hält er Liposuktionen nur dann für angebracht, "wenn die Patienten über ein trainiertes und intaktes Bindegewebe verfügen." Die Patienten sollten also nicht älter als 50 und normalgewichtig sein. Bei übergewichtigen Patienten besteht die Gefahr, dass man dem Fett buchstäblich hinterherrennt", so die Ansicht des Mediziners. Der Körper hat ein unerschöpfliches Reservoir an Fettzellen, bei Liposuktionen sind zwar die abgesaugten Fettzellen für immer entfernt worden, an anderen, unbehandelten Körperstellen bilden sich dann weitere Fettpölsterchen." Ein schöner und jugendlicher Körper sei das Ergebnis einer vollwertigen und gesunden Ernährung, kontinuierlicher Pflege, ausreichender sportlicher Betätigung und mäßiger Sonnenbestrahlung. "Ich frage alle Patienten - egal mit welchen Problemen sie kommen - wie sie mit ihrem Körper umgehen. Um ein gesundes und elastisches Bindegewebe und damit ein jugendliches Aussehen zu erhalten, sollte unbedingt die Übersäuerung des Körpers vermieden werden. Der Tipp des Schönheitschirurgen: ich trinke keinen Kaffee, Schwarztee oder Softdrinks - dafür mindestens drei Liter Kräutertee pro Tag", verrät Dr. Muggenthaler.

Männer Nasenkorrekturen

Nasenkorrekturen sind heute sehr beliebt - auch bei Männern. Rund 15 Prozent der Patienten in der Fontana Klinik sind Männer, die unzufrieden mit der Form ihres Riechorganes sind. Die zunehmende Zahl von männlichen Patienten führen die Mediziner auf den Beruf der Herren zurück. Nicht jeder Mann möchte ein Leben lang mit einer markanten Adlernase a la Julius Cäsar herumlaufen - gerade die Form der Nase sig-

nalisiert dem Gegenüber unbewusst Autorität. Ein wichtiger Fakt für Männer im zunehmend harten Business. Patienten, die eine 'neue' Nase möchten, können das potentielle Ergebnis der bevorstehenden Operation bereits beim Erstgespräch auf dem Computerbildschirm betrachten. Dr. Muggenthaler bedient sich dazu neuester Softwaretechnik aus den USA. Natürlich kann das Ergebnis nicht immer hundertprozentig so ausfallen, wie auf dem Bildschirm projiziert. Eine Annäherung an das Ideal ist aber immer beabsichtigt. "Ein System, wie es von mir benutzt wird kostete vor Jahren allein 35.000 DM. Heute sind vergleichbare Programme schon für 10.000 Euro zu haben", erklärt Dr. Muggenthaler. Als wir ihn in seiner Klinik besuchen, sitzt im Wartezimmer bereits die nächste Patientin - eine sehr junge Frau mit ihren Eltern. Ihr Problem: die etwas schiefe Nase.

Lifting verhilft zur Jugendlichkeit

Schönheits-OPs beziehungsweise Liftings können zwei bis drei Mal wiederholt werden. Mit den eigens zusammengestellten und rezeptpflichtigen Pflegen, basierend auf Vitamin A-Säure, die Dr. Muggenthaler zur Nachsorge verordnet, "haben die Patienten 8-10 Jahre gegenüber ihren 'unbehandelten' Altersgenossen an Jugendlichkeit gewonnen." Das ideale Gesicht nach dem 'klassischen goldenen Schnitt', orientiert sich



Dr. Dr. med. Frank Muggenthaler

schminktechnisch an einem Dreieck zwischen Stirn und Kinn. "Diese Bereiche sollten heller geschminkt werden", erklärt Dr. Muggenthaler und zeigt, dass er auch Ahnung von Visagismus hat.

Vermutlich hat der vielseitig interessierte Mediziner sämtliche Visagislik-Richtbücher, die neben den Frauenzeitschriften in seinem Wartezimmer ausliegen - selbst studiert.

as